Bericht Arbeitsbesuch 2016 in Vilnius und Reskutenai

01.09. bis 05.09.2016

Teilnehmer: Wolfgang Gärthe
Dr. Frank Greßler
Andreas Malur
Christine Gärthe
Maria Malur

Unser Vereinskoordinator in Vilnius, Antanas Petkunas, hatte in Abstimmung mit dem Vereinsvorstand ein umfangreiches Besuchprogramm vorbereitet und die erforderlichen Absprachen getroffen. Darüber hinaus übernahm er wie die Jahre zuvor auch den Transport eines Teils der Besucher.

Programm der Visite in Litauen vom 01.09.2016 bis 05.09.2016

01.09.2016 Donnerstag	14.10	Ankunft in Flughafen Vilnius. Abholung durch Antanas Petkunas Gäste: 1. Hr. Gärthe 2. Fr. Gärthe, 3. Hr. Dr. Greßler , 4. Hr. Malur und 5. Frau Malur kommen mit dem Auto
	15.15	Abfahrt in die Sozialstation.
	15.30-16.30	Treffen in der Sozialstation.
	17.00 - 18.30	Besuch der Familie Stankeviciai Einchecken im Hotel Novotel
	19.00-20.30	Netzwerktreffen und Abendessen im Restaurant Old Green House, Stuokos Gucevičiaus g. 5
02.09.2016 Freitag	9.00 -10.00	Treffen in der Sozialamt. Erfahrungenausaustausch + 25 Jahre im 2017.
	10.30	Zusammenfassung mit der Sozialstation / oder Treffen mit Caritas
	12.00 - 13.00	Mitagessen Termin Goetheinstitut. Deutsche Sprache + Kelme
	14.00	Besuch in der Krebsklinik.
	16.00	Treffen mit Hrn. Edvins Šimulynas, Leiter des Deutschlehrerverbandes Litauen Ort: Hotel Novotel
	18.00	Abendessen mit Familie Sausiai und Familienzentrum
	19.00	Übernachtung im Hotel Novotel
03.09.2016 Samstag	9.00	Auschecken. Abfahrt nach Moletai (Hr. Gärthe, Fr. Gärthe, Hr. Dr. Gressler, Hr. Malur, Fr. Malur, Hr. Petkunas.)
	10.00	Ankunft in Moletai. Treffem mit der Familie Kvykliai (der Junge Zeimantas mit Krebskrankheit)
	12.00	Ankunft in Hotel Prie Zemenos in Kaltatenai. Einchecken.
	13.00	Kaffeepause.
	13.00-14.00	Ankunft in Reškutėnai. Besichtigung Sozialhaus.
	14.30	1. Treffen mit der Gemeinde (Kultur). Wettbewerb von Großmüttern.
	16.00	2. Sozialhaus - Ofizielle Übergabe der Lieferung. Fachgesprächte.
	18.30	Anschl. Abfahrt ins Hotel Prie Zeimenos (20 min Fahrt)
	19.00	Abendessen und Sangwetbewerb, Übernachtung im Hotel

04.09.2016 **Sonntag**	9.00 10.30 12.00 13.30 16.00 18.00	Frühstück im Hotel. Abholung durch A. Petkunas Hl. Messe in der Kirche Reskutenai Besuch bei dem Maler Hr. Pranskus. Treffen mit dem Holzbildhauer Hr. Jakstas bei ihm auf dem Lande (Treffen am Tee). Fachgespräch mit Gemeinde / oder Rundfahrt in der Umgebung Treffem mit den 3 Deutschlehrerinen in Švenčionėliai. Abendessen Anschl. Abfahrt ins Hotel Prie Zeimenos (20 min Fahrt)
05.09.2016 **Montag**	9.30 11.30 12.00 13.30	Auschecken und Abfahrt nach Vilnius Gespräch in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Mittagessen Abfahrt nach Flughafen Abflug nach Frankfurt

Beginn des Berichtes über den Arbeitsbesuch des Vorstandes des Fördervereins Kinder in Litauen e. V. 2016

Donnerstag

Treffen mit den Projektverantwortlichen in dem Sozial- und Familienzentrum und Besuch bei unseren Familien

Auftakt unser Arbeitsbesuch begann traditionell im Sozial- und Familienzentrum der Pfarrgemeinde des Seligen Jurgis Matulaitis in Vilnius.

Sigita Bagdonaita, Dalia Beliukeviceiute, Antanas Petkunas, Wolfgang Gärthe, Andreas Malur; vlnr.

Mit den jeweiligen Projektverantwortlichen aus dem Sozialzentrum wurde der Stand der Familienhilfe ausgewertet und der zukünftige Förderbedarf abgestimmt. Die Leiterin des Familienzentrums berichtete zum erreichten Stand beim Familienentschuldungsprogramm. In ihrem Bericht informierte sie neue Formen der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Vilnius und dem Familienzentrum. Zukünftig wird das Familienzentrum ca. 100 Familien durch

aufsuchende Hilfeleistungen begleiten. Die Stadt erkennt mit dieser Aufgabenübertragung die im Familienzentrum gewachsene Kompetenz in der Hilfe für gefährdete Familien an.

Leiterin des Sozial- und Familienzentrums Jurgis Matulaitis, Rimante Eidukeviciute 2. v.r.

Der Förderverein sagte die Hilfe und Unterstützung für Kernbereiche dieser Aufgabe zu. Was zu diesen Kernaufgaben gehört soll in den nächsten Monaten besprochen werden. Ins Auge wurde dazu ein spezieller Workshop unter Einbindung und Begleitung z. B. durch die Universität oder Hochschulen.
Das Zeltprojekt ist ein Volltreffer. Zahlreiche Gruppen, Jugendliche und einzelne Familien haben diese Zelte genutzt und Ferien an den Seen Litauens verbracht. Das Zeltprojekt wird durch den Förderverein weiter unterstützt und in Abstimmung mit dem Sozialzentrum ausgebaut.
Nach dem Gesprächen im Zentrum stand der besuch bei einer Familie auf dem Programm.

Netzwerktreffen im Old Green House

Für den Abend war ein Netzwerktreffen im Restaurant Old Green House vorgesehen. Dort treffen sich an jedem ersten Donnerstag eines Monats deutsche Unternehmer und Geschäftsleute, die in Vilnius ansässig sind zum Unternehmerstammtisch. Es war für uns der erste Versuch Möglichkeiten der Unterstützung durch deutsche private Geschäftsleute, die in Vilnius leben, für unseren Verein in Vilnius auszuloten. Diese Kontakte bieten Potential bedürfen aber kontinuierlicher Pflege.

Besuch der Familie Stankeviciai

Es war ein freudiges Wiedersehen. Die Töchter, Kaima, Jolanta und Marija berichteten von ihrem Alltag in Schule, Beruf und Freizeit. Die Entwicklung stimmte uns positiv. Es sind nachhaltige Fortschritte erkennbar geworden. Die Mutter hat eine Tätigkeit im Sozialzentrum übernommen. Eine Aufgabenerweiterung ist vorgesehen. Einen Teil der Mehraufwendungen

für diese Tätigkeit wird durch die Förderung gedeckt. Für das Treffen mit der Familie Sausiai war als gemeinsames Abendessen am Freitag vorgesehen.

Besuch der Familie Stankeviciai

.

Freitag
Treffen mit der Sozialamtsleiterin der Stadt Vilnius

Gesprächsrunde mit der Sozialamtsleiterin von Vilnius Solveiga Reisgiene

Das Zusammentreffen in der Stadtverwaltung mit der Sozialamtsleiterin war für alle Beteiligten sehr informativ. Frau Solveiga Reisgiene informierte über die familienpolitischen Entscheidungen der Stadt, so zu dem neuen Familienprogramm, unter ausdrücklicher

Einbeziehung nicht staatlicher anerkannter Träger. Das Familienprojekt in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Familienzentrum der Matulaitis Gemeinde, welches mit 100 Familien gestartet worden ist, wurde ausführlich vorgestellt und diskutiert. Förderverein und Familienzentrum regten an dieses Familienpilotprojekt wissenschaftlich zu begleiten. Die Sozialamtsleiterin stand dieser Anregung aufgeschlossen gegenüber und sicherte eine konstruktive Prüfung des Vorschlages zu. Ein weiteres Thema war die Ankündigung einer Festveranstaltung aus Anlass des 25 jährigen Wirkens des Fördervereins in Vilnius. Dabei wies Herr Gärthe auf die langjährige und gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Vilnius hin und hofft, dass die Stadtverwaltung der Einladung zu der Jubiläumsfeier folgen wird.

Abschlussgespräch mit dem Team des Sozial- und Familienzentrums

Im Anschluss an dieses Gespräch berieten der Förderverein und das Team des Sozial- und Familienzentrums über das weitere Vorgehen bei der Familienarbeit. Welche Unterstützung für Kinder und Jugendliche vom Förderverein erhofft wird, was wird wie lange noch benötigt, wie lange können und sollen wir helfen. Konkrete Förderzusagen wurden bereits am Vortag besprochen und festgelegt. Es waren wie gewohnt sachliche und gute Gespräche mit engagierten, fachkundigen und ambitionierten Partnern des Sozial- und Familienzentrums.

Auswertung Gespräche Stadtverwaltung und Sozialzentrum

Besuch im Goetheinstitut Vilnius

Ein kurzer aber sehr intensiver Besuch im Goetheinstitut stand als nächstes auf dem Programm. Es ging um die Förderung der deutschen Sprache. Hier hatten wir unsere Erfahrungen aus den vom Förderverein mitgetragenen Sprachwettbewerben und vor allem den Aktivitäten in Kelme. Das Goetheinstitut würdigte das
Kelmesprachprojekt als „Leuchtturm“ bei der Förderung der deutschen Sprache in Litauen.

Büro Goetheinstitut Vilnius: Nijolia Buinovskaja, MargaritaPepeckiene, Laura Frolovaite

Besuch in der Kinderkrebsklinik Vilnius

Das Ärzteteam der Kinderkrebsklinik

Der Besuch der Kinderkrebsklinik in Vilnius gehört zu den festen Programmpunkten der jährlichen Arbeitsbesuche. Mit der Leiterin der Klinik gab es ein sehr informatives Gespräch. Sie berichtete von Kindern und deren Familien, deren Sorgen und Probleme besonders bei der Versorgung mit Medikamenten nach dem Klinikaufenthalt. Hier konnte der Förderverein in der Vergangen konkrete Hilfe leisten.

Dr. Sigita Stankeviciute mit ihrer Patientin Meja

Beim spontanen Besuch der jungen Patienten wurden diese gefragt, „was wünscht du dir nach diesem Klinikaufenthalt“. Die Antwort kam schnell: „Ich wünsche mir einen Besuch meiner

Schwester in München“, „Ich wünsche mir einen Computer zum Lernen“. Der Computer wurde drei Tage später im Krankenhaus übergeben. Die Reise nach München kann gebucht werden.

Treffen mit einem Vertreter des Deutschlehrerverbandes
Zurückgekehrt in Hotel Novotel traf sich Herr Gärthe mit dem Vertreter des Deutschlehrerverbandes Edvins Symulinas zu einem Informationsaustausch. Dabei ging es vor allem um das gegenseitige Kennlernen und die Fördermöglichkeit für Deutschlehrer. Die Wertigkeit der deutschen Sprache im Schulalltag und die Nutzung vorhandener Strukturen und Einrichtungen zur Fortbildung der Deutschlehrer.

Tagesausklang mit der Familie Sausiai
Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen mit unserer Förderfamilie Sausiai im traditionsreichen Restaurant Neringa auf dem Gediminas Prospekt. In gelöster Atmosphäre berichteten die Kinder von ihrem Leben in der Stadt Vilnius.
Unser Motto des Fördervereins „Hilfe, die seit mehr als 20 Jahre ankommt“, wurde an diesem Abend konkret und erlebbar.

Samstag
Besuch der Familie Kvykliai, Wiedersehen mit Zeimantas

Zemantas mit Eltern und Schwester zu Hause

Nach dem Check out aus dem Hotel erreichten wir nach etwa einer Stunde Autofahrt die Familie Knykliai in der Gemeinde Moletai. Sohn Zeimantas begrüßte uns freudig. Seine vor drei Jahren aufgetretene Krebserkrankung scheint geheilt und fast vergessen. Dies bestätigte uns auch seine Ärztin Dr. Sigita Stankeviciute bei unserem Besuch in Kinderkrebsklinik in Vilnius. Vor wenigen Tagen begann für Zeimantas die Schule. Glückliche Eltern bedankten

sich beim Förderverein für die großherzige Medikamentenspende, ohne die dieser Heilungsverlauf vermutlich nicht so eingetreten wäre.

Reskutenai – rühriger Dorfverein - Oma-Enkel - Wettbewerb

Nächstes Ziel war die Gemeinde Reskutenai. Zuvor gab es einen kurzen Halt in Kaltatenai, wo wir im Hotel Prie Zemenos unsere Zimmer bezogen. In Reskutenai erwartete man uns schon im Gemeindehaus, wo der Wettbewerb der Großmütter stattfinden sollte.

Begrüßung der Gäste durch die Vorsitzende des Dorfvereins Jane Petkuniene

Kinder und Jugendliche des Dorfes beim Theaterspiel

aufmerksame Zuhörerinnen, die Teilnehmerinnen des Oma-Enkel-Wettbewerbes

Wolfgang Gärthe bedankt sich bei den jungen Theaterspielern mit einem prallgefüllten Schulranzen, Platz 1 bis 3 im Oma Enkelwettbewerb

Nach etwa einer Stunde Darbietung der Omas nebst ihren Kindern und Enkeln, konnte die Siegerin prämiert werden. Herr Gärthe übergab dann den anwesenden Kindern einen neuen Schulranzen der prall mit Süßigkeiten gefüllt war. Aber der Höhepunkt sollte noch kommen. Der folgende Wettbewerb verlief für alle aufregend und spannend. Am Ende konnte die Jury eine Oma als Siegerin ermitteln: Anastazija Zemenauskiene

Eröffnung des Sozialhauses Reskutenai

die Festgemeinde vor dem Sozialhaus

Gegenüber dem Gemeindehaus haben rührige Mitglieder des Dorfverein Reskutenai ein nicht mehr benötigtes Gebäude von der Kirche übernommen und zu einem Sozialhaus umgebaut. Die vom Förderverein gesammelten Hilfsgüter, Textilien, Kinderspielsachen, Möbel, Haushaltsgegenstände u.a.m. finden jetzt in diesem Haus Platz. Dazu kommen noch die 100 Fahrräder und Werkzeug für eine kleine Fahrradwerkstatt.

Bürgermeister Kestutis Trapikas, Minister Sarunas Birutis, Jane Petkuniene, Wolfgang Gärthe, Antanas Petkunas v.l.n.r.

Herzlich begrüßt wurden hohe Gäste, die sich zur Eröffnung eingefunden hatten. Die Vorsitzende Petkuniene begrüßte den Kulturminister Litauens, Bürgermeister der Stadt Svencionys sowie die Vertreterin der Landkreisverwaltung. Nach kurzen Ansprachen wurde durch die Vorsitzende des Dorfvereins Jane Petkuniene, dem Vorsitzenden des Fördervereins

Kinder in Litauen e. V. Wolfgang Gärthe und dem Kulturminister Birutis das Band durchschnitten und das Haus offiziell eröffnet.

die offizielle und feierliche Eröffnung

Mit Stolz zeigte man uns die hergerichteten Räume und stellten auch die ehrenamtlichen Helfer vor, die Aufgaben in diesem Sozialhaus übernommen haben.
Das Regenwetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. Ein kleiner Stehempfang und anregende Gespräche in und vor dem Haus ließ Festtagstimmung aufkommen.

Die Frauen erhielten als Dank Blumen. Sie alle hatten fleißig zugepackt, damit dieser Tag ein voller Erfolg werden konnte.

Blumen für die fleißigen Helfer und Helferinnen

Eine besondere Ehrung bekam die zukünftige ehrenamtliche Leiterin des Hauses Vanda Balciuniene aus den Händen des Schatzmeisters des Fördervereins Andreas Malur.

die Schlüsselübergabe an Vanda Balciuniene

Wolfgang Gärthe übergab den beiden Helfern in der Fahrradwerkstatt, Edvidas und Modestas Mikstas, Werkzeuge und kleine Präsente. Wie wir uns überzeugen konnten, war die Werkstatt schon betriebsbereit. Die ersten Fahrräder aus der letzten Lieferung waren einsatzbereit. Eine kleine Probefahrt stand im Anschluss auch noch auf dem Programm.

die Monteure der Fahrradwerkstatt: Edvins und Modesta Mikstas

Sonntag
Besuch des Künstlers und Maler Vytautas Pranskus

Vor dem Treffen mit dem Malers Pranskus, besuchten wir in der Kirche von Reskutenai den Gottesdienst. Unweit der Dorfkirche liegt das Anwesen des Künstlers. Gemeinsam mit seiner Tochter Ineta, die ebenfall Kunstmalerin ist, zeigte er uns seine Bilder.

Maler Pranskus und seine Tochter Ineta Pranskute

Gemeinsam überlegten wir, wie Kunst und Kinder zusammengebracht werden könnten. Im Gemeindezentrum finden alljährlich in den großen Ferien Malschulen für Kinder statt. Die Arbeiten konnten wir besichtigen und waren sehr angetan von dem Gezeigten.

Abschied vom Maler und Musiker Vytautas Pranskus

Bei diesem Treffen wurde die Idee geboren im Sommer 2017 einen Malworkshop mit Erfurter und Vilniuser Jugendlichen zu organisieren. Zusammen mit der Tochter Ineta, wurde vereinbart in den kommenden Tagen diese Idee zu konkretisieren. Mit einem konkreten Plan konnten wir die Rückreise antreten und mit den Vorbereitungen dieses deutsch-litauische Malcamps beginnen.

Da Herr Pranskus auch der Leiter eine Folkloreband ist haben wir die Chance genutzt, ihn und seine Band für unsere Festveranstaltung anlässlich des 25 jährigen Bestehens unseres Fördervereins nach Vilnius einzuladen.

Spontane Hilfsaktion

Bevor wir jedoch nach dem Gottesdienst zum Maler Pranskus fuhren, besuchten wir eine junge Familie, die ein schweres Unglück ereilt hatte. Gerade hatte die Mutter von einem Mädchen und zwei Jungen ihre Arbeit verloren und dies in einem strukturschwachen Gebiet mit sehr hoher Arbeitslosigkeit. Zu allem Unglück hatte sich der Vater einige Tage zuvor eine schwere Fraktur am Bein zugezogen. In dem Haushalt war überdies noch die pflegebedürftige Großmutter zu versorgen. Probleme über Probleme. Die finanzielle Situation der Familie war dramatisch. Wir hatten aber diese Familie als Aktivposten im Dorfverein kennen gelernt. Die Tochter spielte in der Theatergruppe, die Söhne halfen in der Fahrradwerkstatt, die Mutter half im Dorfverein und dann diese Information. Wir kamen schnell überein der Familie Hilfe anzubieten. Wir entschieden uns zur Übernahme der Kosten für den Sportverein und die Musikschule der drei Kinder für die Dauer eines Jahres. Völlig überrascht aber dankbar nahmen die Eltern diese Hilfe für die Kinder an.

Spontan schenke uns die talentierte Tochter Raminta ein von ihr gemaltes Bild.

die Welt der Raminta Mikstaite

Besuch beim Holzbildhauer Jakstas

kleine Geschenke erhalten die Freundschaft - Frankenwein

In der Nähe des Ortes Reskutenai arbeitet der Holzbildhauer Jakstas. Sein Werk umfasst die Darstellung der Traditionen und der Wurzeln Litauens und des Baltikums. Bei unserem

letzten Besuch 2015 schenkte Herr Gärthe in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der gGmbH Jugend mit Zukunft, dem Künstler einen Satz Profi-Schnitzmesser. Herr Gärthe verband dieses Geschenk mit dem Wunsch, dass der Künstler im Kontakt mit jungen Menschen sein Werk und seine Ideen weiterleben lässt.

Wolfgang Gärthe, Holzbildhauer Jakstas
mit Friedensfigur

Herr Jakstas bedankte sich mit dem Versprechen beim nächsten Besuch eine Arbeit zu überreichen. Dieses Versprechen hat er nun eingelöst und übergab Herrn Gärthe eine Friedensfigur. Sei Wunsch für die Zukunft ist Frieden.

Treffen mit Deutschlehrerinnen in Svencioneliai

Deutschlehrerinnen erläutern die Situation an den Schulen zum Thema Deutsch als 2. Fremdsprache

Am Abend stand noch ein Treffen mit drei Deutschlehrerinnen aus der Region Svencioneliai auf dem Programm. Die Lehrerinnen berichteten über den schwierigen Stand der deutschen Sprache als zweite Fremdsprache. Die stetig abnehmende Schülerzahl führt direkt zum Rückgang der Zahl der Deutschlehrer. In dieser Region dominiert Russisch als zweite Fremdsprache, zumal Eltern oder Großeltern zu Hause russisch verstehen. Nach Meinung unserer Gesprächspartner gibt es kaum belastbare Argumente, um die Attraktivität der deutschen Sprache zu vermitteln. Trotzdem bemühe man sich um den Erhalt und die Sicherung des Angebotes der Sprache Deutsch als zweite Fremdsprache im Unterricht.
Der Vorstand berichtete über das Vorgehen der Region Kelme, mit dem Fest der deutschen Sprache oder auch über die Notwendigkeit der Vernetzung von Interessen, u. a. mit der Wirtschaft, Politik oder des Tourismus. So wurde auch die Gründung eines Freundeskreises „Deutsche Sprache“ basierend auf den Absolventen und Lehrern des Gymnasiums.
Mit einem gemeinsamen Abendessen schloss dann dieser letzte Programmpunkt des Sonntag.

Montag

Rückfahrt nach Vilnius, Besuch in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Meinungsaustausch in der Deutschen Botschaft in Vilnius

Bevor es zurück nach Erfurt ging, stand noch ein Gespräch in der deutschen Botschaft auf dem Besuchsprogramm. Pünktlich um 11.30 Uhr trafen wir in der Botschaft in Vilnius ein. Leider war der vorgesehene Gesprächspartner an diesem Tag erkrankt, so dass wir das Gespräch mit einer guten Bekannten aus dem Kulturreferat führen konnten. Das Kulturreferat begleitet seit Jahren unsere Aktivitäten in Kelme. Die Botschaft würdigte das Engagement und die langjährige Kontinuität des Fördervereins für Kinder und deren Familien in Vilnius und Litauen, sowie die Schwerpunktsetzung bei der Förderung der deutschen Sprache. Die Botschaft sicherte auch weiterhin die Unterstützung unserer Arbeit zu.

Ende des Arbeitsbesuches

Für einen Teil der Gruppe wartete der Flieger nach Frankfurt, für die anderen blieb noch etwas Zeit um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen. Sehr intensive, erlebnisreiche und erkenntnisreiche Tage bei Freunden und zuverlässigen Partnern liegen hinter uns. Vor uns stehen neue Aufgaben und das Versprechen diese unverzüglich anzugehen.